



**Haushaltssatzung
und
Haushaltsplan
2011**



INHALTSVERZEICHNIS

Seite

Vorbemerkungen

Verbandsentwicklung, -organe und -aufgaben 5

Haushaltssatzung

9

Vorbericht

I. Rückblick
Allgemein 13
Aufgaben 13

II. Haushalt 2011
Allgemein 15
Aufgaben 16
Haushaltsansätze 19

Haushaltsplan

Gesamtergebnisplan / Gesamtfinanzhaushalt 25
Teilhaushaltspläne in Ergebnis- und Finanzplänen 29
Haushaltsvermerke 41
Stellenplan 45

Anlagen

Mittelfristige Finanzplanung 2010 bis 2014 mit Erläuterungen 49
Übersicht über Schulden und Rückstellungen 55

Vorbemerkungen



Verbandsentwicklung

Der ZWECKVERBAND RAUM KASSEL wurde mit dem Gesetz zur Neugliederung der Landkreise Hofgeismar, Kassel und Wolfhagen vom 11.07.1972 (sog. „Kassel-Gesetz“) ins Leben gerufen.

Mitglieder des Verbandes sind die Städte und Gemeinden Ahnatal, Baunatal, Fuldaabrück, Fuldata, Kassel, Kaufungen, Lohfelden, Niestetal, Schauenburg und Vellmar sowie der Landkreis Kassel im Rahmen seiner Zuständigkeit für die vorgenannten kreisangehörigen Kommunen.

Die Verbandssatzung als Regelungswerk für die Kooperation im Verbandsgebiet wurde auf Grundlage des Gesetzes über Kommunale Zusammenarbeit (KGG) beschlossen, durch die Aufsichtsbehörde genehmigt und trat am 12.04.1974 in Kraft.

Verbandsorgane

Verbandsversammlung

Der Verbandsversammlung gehören für die kreisangehörigen Verbandsmitglieder je angefangene 10 000 Einwohner ein Vertreter (insgesamt 17 Vertreter), für die Stadt Kassel und den Landkreis Kassel jeweils die gleiche Anzahl von Vertretern an.

Die Verbandsversammlung hat sich nach der Kommunalwahl 2006 konstituiert und den Ausschuss für Planung und Entwicklung sowie den Haupt- und Finanzausschuss zur Vorbereitung ihrer Beschlüsse gebildet.

Hinweis:

Am 27.03.2011 findet die nächste Kommunalwahl in Hessen statt.

Verbandsvorstand

Der Verbandsvorstand ist das Verwaltungsorgan des Verbandes. Er besteht ehrenamtlich aus dem Landrat des Landkreises Kassel, dem Oberbürgermeister der Stadt Kassel - kraft Amtes als alternierende Vorsitzende -, einem Magistratsmitglied der Stadt Kassel und einem Bürgermeister der kreisangehörigen Verbandsmitglieder.

Ab dem 01.01.2011 ist der Oberbürgermeister der Stadt Kassel Verbandsvorsitzender, zum 01.01.2013 erfolgt turnusgemäß der Wechsel an den Landrat des Landkreises Kassel.

Der Geschäftsführer ist nach der Satzung ebenfalls Organ und handelt grundsätzlich für den Zweckverband Raum Kassel. Er leitet die Geschäftsstelle und ist Dienstvorgesetzter des hauptamtlichen Personals.

Verbandsaufgaben

Der Verband nimmt nach der Satzung u. a. die Aufgaben eines Planungsverbandes nach den Regelungen des Baugesetzbuches wahr. Damit ist er für die Entwicklungs-, Flächennutzungs- und Landschaftsplanung der Verbandsmitglieder zuständig.

Neben der Planungskompetenz soll der Verband den Vollzug der Planung durch die Verbandsmitglieder verfolgen, die Mitglieder ggf. beraten und Ihnen als Partner in Planungsangelegenheiten zur Verfügung stehen.

Im Einzelnen sind Aufgaben des Verbandes:

- Fortführung der Flächennutzungs- und Landschaftsplanung,
- Fortführung
des Siedlungsrahmenkonzeptes,
der Einzelhandelsplanung und
der Verkehrsplanung

als Teilen des Kommunalen Entwicklungsplanes sowie
- Entwicklung des Güterverkehrszentrums in Kassel/Fuldabrück/Lohfelden
- Informationsdienstleistungen für Mitglieder wie
Baulandpotentiale
Landschaftsinformationen
- Unterstützung der Verbandsmitglieder bei örtlichen und überörtlichen Planungsthemen wie
Lärminderung
Luftreinhaltung
Aktivieren von Brachflächen und
sonstige städtebauliche Projekte

Mit Änderung der Verbandssatzung aufgrund Beschluss der Verbandsversammlung vom 23.06.2010 sind die Verbandsaufgaben erweitert worden um

- Erforderliche Maßnahmen (insbesondere durch Informationsveranstaltungen und Fachtagungen) zur Entwicklung der Region Kassel und
- Wahrnehmung interkommunaler Aufgaben für die Durchführung bzw. Begleitung von Infrastrukturmaßnahmen in der Stadt Kassel und im Landkreis Kasse; für eine Stadt oder Gemeinde, die dem ZRK nicht angehört, sofern sie ihn dazu beauftragt.

Haushaltssatzung



Haushaltssatzung

für das Haushaltsjahr 2011

Aufgrund der § 18 des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit (KGG) vom 16.12.1969 (GVBl. 1969 I, S 307) in Verbindung mit §§ 114a ff der Hess. Gemeindeordnung (HGO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 07.03.2005 (GVBl. I, S. 142), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 24.03.2010 (GVBl. I, S. 119) und § 13 der Satzung des Zweckverbandes Raum Kassel hat die Verbandsversammlung in ihrer Sitzung am 25.11.2010 folgende Haushaltssatzung beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan wird für das Haushaltsjahr 2011

im Ergebnishaushalt

<u>im ordentlichen Ergebnis</u>	
in dem Gesamtbetrag der Erträge auf	1.533.550 €
in dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	1.534.550 €
 <u>im außerordentlichen Ergebnis</u>	
in dem Gesamtbetrag der Erträge auf	1.500 €
in dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	500 €
 mit einem Überschuss/Fehlbedarf von	0 €

und

im Finanzhaushalt

mit dem Saldo aus den Einzahlungen und Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit auf	17.000 €
 und dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf und der Auszahlung auf Investitionstätigkeit auf	0 € 22.500 €
 Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	0 €
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	0 €
 mit einem Finanzmittelbedarf von	5.500 €

festgesetzt.



§ 2

Kredite werden nicht veranschlagt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Haushaltsjahr 2011 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 250.000 € festgesetzt.

§ 5

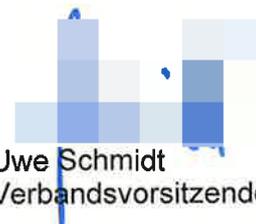
Es gilt der von der Verbandsversammlung als Teil des Haushaltsplanes beschlossene Stellenplan.

§ 6

Die Umlage für das Haushaltsjahr 2011 wird mit 1.473.100 € festgesetzt.
Die auf die einzelnen Verbandsmitglieder entfallenden Umlageanteile werden gemäß § 13 Abs. 1 der Satzung des Zweckverbandes Raum Kassel erhoben.

Kassel, 25.11.2010

Zweckverband Raum Kassel
- Der Verbandsvorstand -



Uwe Schmidt
Verbandsvorsitzender

Vorbericht



Vorbericht

I. Rückblick

1. Allgemein

Mit dem Haushaltsjahr 2008 endet die bisherige kamerale Haushaltswirtschaft beim ZRK. Die Jahresrechnung 2008 ist am 16.12.2009 beschlossen, Vorstandsvorstand und Geschäftsführer sind Entlastung erteilt worden.

2009

Die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 2009 wurden von der Verbandsversammlung am 20. November 2008 erstmals nach der doppelten Haushaltsführung beschlossen. Eine Nachtragshaushaltssatzung mit -haushaltsplan war nicht erforderlich.

Der „Bericht über die Ausführung der Haushaltswirtschaft im Jahr 2009“ ist in der Sitzung der Verbandsversammlung am 09. Juli 2009 gegeben worden.

Die Jahresrechnung ist in Abhängigkeit der noch nicht abschließend vorliegenden Eröffnungsbilanz auf den 01.01.2009 gelegt.

2010

Die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 2010 wurden von der Verbandsversammlung am 16. Dezember 2009 beschlossen.

Wie im „Bericht über die Ausführung der Haushaltswirtschaft im Jahr 2010“ – vorgelegt mit der Haushaltsplanung 2011 - ausgeführt, wird eine Nachtragshaushaltssatzung mit einem -haushaltsplan nicht erforderlich.

2. Aufgaben

Es wird die grundsätzliche Entwicklung der gesetzten Aufgabenschwerpunkte im vorangegangenen Haushaltsjahr dargestellt.

2.1 *Güterverkehrszentrum*

- Der Endausbau der Inneren Erschließung ist abgeschlossen.
- Maßnahmen zum Hochwasserschutz „Siechengraben“ werden vorbereitet.
- Für Bau und Betrieb des Umschlagsbahnhofs (Ubf.) ist eine eigenständige Gesellschaft gegründet worden, GVZ-Projektgesellschaft (GVZ-P). Der Ubf. ist gebaut und in Betrieb seit 2004.
- Der Bau des zusätzlichen BAB-Anschlusses (Brücke/Straßenanbindung) ist abgeschlossen
- Das GVZ-Gelände ist - bis auf wenige kleinere Grundstücke - verkauft und überwiegend bebaut, bzw. in Bauvorbereitung.
- Die Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen sind weitgehend durchgeführt (insbesondere Rückbau von Sohlabstürzen am Wahlebach und die Anlage eines Fuldaseitenarmes in Fuldabrück-Bergshausen).
- Die Erweiterung der GVZ-Flächen auf dem Gebiet der Gemeinde Fuldabrück mit ca. 10 ha ist grundsätzlich vorbereitet.
- Es besteht eine Interessenausgleichsvereinbarung für das GVZ, die um die Erweiterung ergänzt worden ist.



2.2 EDV

Es kommen Office-, eigene Organisations- und für Haushalts- und Personalwesen KGRZ-/ekom21-Anwendungen zum Einsatz.

Im Planungsbereich ist die umfassende Anwendung eines geographischen Informationssystems (GIS) entwickelt worden. Damit wird den zukünftigen gesetzlichen Anforderungen an eine einheitliche Geodateninfrastruktur entsprochen.

2.3 Flächennutzungsplanung

Der auf dem Geographischen Informationssystem des Verbandes (GIS) basierender Flächennutzungsplan für das Verbandsgebiet vom 08.08.2009 ist Grundlage der städtebaulichen Entwicklung im Verbandsgebiet und Ausgangslage für erforderliche Anpassungen (Änderungen).

2.4 Landschaftsplanung

Der Landschaftsplan aus dem Jahr 2007 wird als Teil des ZRK-Informationssystems (Landschaftsinformationssystem) fortgeschrieben.

2.5 Entwicklungsplanung

Allgemein:

Es ist die Übernahme der Aufgaben

Maßnahmen zur Entwicklung der Region Kassel und

Wahrnehmung interkommunaler Aufgaben ...

grundsätzlich vorbereitet und zur konkreten Übernahme eingeleitet worden.

- KEP Zentren:

Der Entwicklungsplan wurde 2/2007 erneut fortgeschrieben (Beschluss der Verbandsversammlung)

Die Umsetzung des KEP-Zentren mit seinen Zielsetzungen im Hinblick auf sondergebietspflichtige Einzelhandelsansiedlungen haben sich grundsätzlich bewährt.

Der Fachbeirat „KEP-Zentren“ unterstützt den Verband bei der Beurteilung Einzelhandelsvorhaben.

- Siedlungsrahmenkonzept:

Die Siedlungsentwicklung im Verbandsgebiet wird auf der Basis des Siedlungsrahmenkonzeptes (Fortschreibung 2006) gesteuert.

Die zur Verfügung stehenden Baulandpotentiale werden jährlich aktualisiert;

ein Baulückenkataster wurde als Modell zusammen mit dem Mitglied Baunatal erstellt (www.zrk-baulandinfo.de).

Das Baulückenkataster kann grundsätzlich auch von den weiteren Mitgliedern eingesetzt werden.

- Verkehr:

Der Gesamtverkehrsplan (GVP) ist beschlossen worden (2003).

Aktuelle Verkehrsinformationen fließen in die Untersuchungen zur Luftreinhalteplanung für den Ballungsraum Kassel und die Lärminderungsplanung ein.

Zur Ermittlung aktueller Daten zum Mobilitätsverhalten im Verbandsgebiet ist eine Haushaltsbefragung (SrV 2008) durchgeführt und ausgewertet worden. Ergebnisse liegen vor.

Die Radverkehrsplanung wird unterstützt im Rahmen der Beteiligung im Radforum Region Kassel (Stadt und Landkreis Kassel sowie ZRK). Ein regionales Radroutennetz mit einheitlicher Beschilderung wird entwickelt und steht für einen Teilbereich zur Umsetzung an. Das Konzept soll insgesamt auf den Landkreis Kassel ausgedehnt werden.



2.5 Öffentlichkeitsarbeit

Auf der Herbstausstellung 2010 war der Verband mit seinen Mitgliedern und dem Thema „Sport in der Region Kassel“ präsent.
Am „Sattelfest“ erfolgte eine Teilnahme mit Standbetreuung.

II. Haushaltjahr 2011

1. Allgemein

Seit 01.01.2009 wird die Haushaltswirtschaft des Verbandes nach den doppelischen Grundsätzen (Doppik) der Hess. Gemeindeordnung (HGO) und der Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik (GemHVo-Doppik) nach folgendem Produkthaushalt geführt:

Produktbereich 01 Innere Verwaltung	
Produktgruppe 01.111 Verwaltungssteuerung/-service	Produkt 01.111.10 Verbandsorgane 01.111.20 Steuerung und Service
Produktbereich 09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation	
Produktgruppe 09.511 Räumliche Planung und Entwicklung	Produkt 09.511.10 Entwicklungsplanung 09.511.20 Flächennutzungsplanung 09.511.30 Landschaftsplanung 09.511.40 Güterverkehrszentrum (GVZ) 09.511.50 Geographisches Informationssystem (GIS)
Produktbereich 16 Allgemeine Finanzwirtschaft	
Produktgruppe 16.611 Umlagen, sonstige Finanzwirtschaft	Produkt 16.611.10 Umlage 16.611.20 Finanzgeschäfte

Anmerkungen:

Eine weitere Gliederung ist aufgrund der spezialisierten Aufgabenausrichtung nicht erforderlich.

Die eingeleitete Ausweitung der Verbandsaufgaben wird während der Einführungsphase über das Produkt „Entwicklungsplanung“ dargestellt. Bei Konkretisierung erfolgt die Anpassung des Produkthaushalts.



2. Aufgaben:

Aufgaben des Verbandes (siehe Vorbemerkungen) sind i. d. R. zugleich die Produkte, nach denen Haushalt und Organisation ausgerichtet werden.

Sie werden in folgender Organisationsstruktur wahrgenommen:

Sekretariat: **Leitung der Geschäftsstelle
Geschäftsführer**

**Fachbereich
Verwaltung**

Fachbereich Planung

	Fachdienst Städtebau/Landschaft	Fachdienst Verkehr/Technik
<u>Fachgebiete</u>	<u>Fachgebiete</u>	<u>Fachgebiete</u>
Finanzen	Wohnen / Gewerbe	Verkehrsplanung
Organisation	Versorgung / Einzelhandel	Güterverkehrszentrum
Personal	Landschaftsplanung	Lärminderung
	Flächennutzungsplanung	Luftreinhaltung

Allgemeine EDV

Planungsgrundlagen

Planungssicherung/Stellungnahmen



2.1 Güterverkehrszentrum

Hinweis:

Die Aufgabe wird mit einer vertraglich verpflichteten Treuhänderin im Rahmen einer städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme durchgeführt. Die Treuhänderin steht für die Verwaltung des Maßnahmenvermögens ein.

Eine Verrechnung der Einnahmen und Ausgaben erfolgt gemäß Interessenausgleichsvereinbarung jährlich. Überschüsse verbleiben als Teil der Gesamtfinanzierung bei der Treuhänderin und mindern den Einsatz von Fremdmitteln.

Vordringliche Aufgabe bleibt, nachdem die Vermarktung der Grundstücke im Maßnahmengebiet weit vorangeschritten ist die Erweiterung der Vermarktungsflächen in Fuldabrück.

2.2 EDV

Die EDV beim Zweckverband Raum Kassel wird als Grundlage der Verbandsplanungen ständig an aktuelle Erfordernisse und Gegebenheiten angepasst und weiterentwickelt.

Dabei wird neben der allg. EDV das geographische Informationssystem (GIS) sowohl für die satzungsgemäßen Planungsaufgaben als auch für daraus entwickelte Dienstleistungen gegenüber den Mitgliedern (z.B. Baulandinfo) ausgebaut.

Das Internet wird als Darstellungs- und Informationsmittel genutzt. Seit Mitte 2010 werden Protokolle der öffentlichen Gremiensitzungen des Verbandes dort dargestellt (Beschluss Verbandsversammlung vom 23.06.2010). Die Ausweitung, insbesondere in Verbindung mit der GIS-Anwendung, wird vorbereitet.

2.3 Flächennutzungsplanung

Laufende Einzeländerungsverfahren werden durchgeführt.

2.4 Landschaftsplanung

Aktualisierung/Fortschreibung als Teil des ZRK-Informationssystems (Landschaftsinformationssystem) sowie Begleitung bei der Umsetzung von Maßnahmen.

2.5 Entwicklungsplanung

Allgemein:

Eine besondere Bedeutung wird die Aufgabe Entwicklung der Region Kassel im Jahr 2011 erhalten. Zum Einstieg wird dies ggf. über besondere Formen der Kooperation speziell auf dem Gebiet von Infrastrukturmaßnahmen eingeleitet werden.

- KEP-Zentren:

Besondere einzelne Vorhaben werden wie bisher durch den Fachbeirat bewertet. Die regelmäßige Übersicht über die Lebensmittel-Einzelhandelsbetriebe ist im 4. Quartal vorgesehen.

- Siedlungsrahmenkonzept (SRK):

Strategien für die gemeinsame gewerbliche als auch Wohnbauentwicklung im Verbandsgebiet werden entwickelt und mit den Mitgliedern verfolgt.

Dazu wird der Statusbericht zum SRK erneut zum Jahresende vorgelegt werden



- **Verkehr:**

Die Zielsetzungen des beschlossenen Gesamtverkehrsplanes (GVP-2003) werden in Planungsverfahren vertreten.

Aufgrund der veränderten Rahmenbedingungen ist die Aktualisierung der sie tragenden Analysedaten (1995) erforderlich. Als Ergebnis der dazu zunächst durchgeführten Haushaltsbefragung zum Verkehrsverhalten (SrV 2008) wird die Fortschreibung des GVP 2003 empfohlen (VEP KS).

Die Umsetzung des Regionalen Radroutennetzes für Stadt und Landkreis Kassel mit einheitlicher Beschilderung kann abgeschlossen werden. Die Ausweitung auf den gesamten Landkreis Kassel ist Ziel.

Besondere Projekte wie Lärminderung und Luftreinhaltung werden mit den Mitgliedern koordiniert und an die zuständigen Stellen geleitet.

2.6 *sowie:*

Einbindung in die Projekte des Klimaanpassungsnetzwerks Nordhessen mit:

- Anpassungsstrategien in Ausbildungs- und Berufsverkehr sowie im städtischen Wirtschaftsverkehr
- Umsetzung der Anpassung im betriebsbezogenen Verkehr und
- Aktualisierung des Klimagutachtens durch die UNI Kassel

jeweils im Zusammenhang mit dem Forschungsvorhaben „Klimzug“, Klimawandel zukunftsfähig gestalten.

Konzeption einer Verbandsstrategie hinsichtlich „Erneuerbare Energien“, insbesondere Windkraft und Solarenergie.

Vorbereiten von Maßnahmen zur Entwicklung der Region Kassel

Vorbereiten der Wahrnehmung von weiteren interkommunalen Aufgaben auf dem Gebiet von Infrastrukturmaßnahmen.



3. Haushaltsansätze

Der für 2011 geplante Finanzmittelbedarf basiert –weiterhin- auf den Erkenntnissen der -kameralen – Rechnungsergebnisse der Vorjahre und der noch internen Erkenntnisse zu einer Rechnungslegung 2009.

Die wesentlichen Rahmenbedingungen der Haushaltsplanung 2011 stellen sich wie folgt dar:

Erträge

Umlage:

Die Umlage bleibt im Vergleich der zurückliegenden Jahre im Rahmen der Finanzplanung 2008-2013.

Entwicklung nach Jahresrechnungsergebnissen/Planungszahlen:

- 2000 1.175.971 € (erhebliche Entnahme aus Rücklage -Abschmelzung-)
- 2001 1.380.488 €
- 2002 1.330.442 €
- 2003 1.330.448 €
- 2004 1.346.998 €
- 2005 1.378.185 €
- 2006 1.262.050 € (reduziert durch Entnahme aus Rücklage)
- 2007 1.260.000 € (reduziert durch Entnahme aus Rücklage)
- 2008 1.280.000 € (reduziert durch geplante Entnahme aus Rücklage)
- 2009 1.411.000 € (noch Planung)
- 2010 1.437.600 € (noch Planung)
- 2011 1.473.100 € (Planung)

Kostenerstattung:

Neben der Umlage werden Erträge aus Kostenerstattung erzielt. Dies gilt zum Einen für gemeinsame Aktivitäten der Verbandsmitglieder anlässlich der Kasseler Herbstausstellungen ca. 10.000 € und zum Anderen für Erstattungsleistungen zu ergriffenen Maßnahmen zur Entwicklung der Region Kassel und bei Wahrnehmung interkommunaler Aufgaben ca. 50.000 €.



Aufwendungen

Personal/ Versorgung:

In den Kosten für Personal und Versorgung sind die tariflichen und gesetzlichen Vorgaben berücksichtigt und es ist die abzusehende Entwicklung einkalkuliert.

Entwicklung von Kosten / Planstellen nach Jahresrechnungsergebnissen:

- 2000 1.218.368 € / 23
- 2001 1.201.198 € / 23
- 2002 983.604 € / 18
- 2003 939.835 € / 18
- 2004 989.658 € / 16
- 2005 983.953 € / 16
- 2006 986.899 € / 15
- 2007 988.000 € / 15
- 2008 1.010.223 € / 15
- 2009 1.106.000 € / 15 (noch Planungsansatz)
- 2010 1.140.000 € / 15 (noch Planungsansatz)
- 2011 1.175.300 € / 16 (Planungsansatz)

Miete / Betriebskosten für Geschäftsstelle (incl. Fremdreinigung):

Neben den Aufwendungen für Personal/Versorgung sind die Kosten für die Anmietung der Geschäftsstelle Ständeplatz 13 wesentlich. Sie belaufen sich auf ca. 64.000 €

Fremdleistungen:

Allgemeine Maßnahmen zur Aktualisierung der Verbandsplanungen ca. 30.000 €

Allgemeine Maßnahmen zur Entwicklung der Region Kassel und für die Wahrnehmung interkommunaler Aufgaben 50.000 €

Kartographische GIS-Grundlagen mit ca. 25.000 €

Vertraglichen Beziehungen für Hard- und Softwareunterstützung (Support) sowie geplante Ergänzungen mit ca.45.000 €

Leasing:

Der Finanzbedarf für Telefonanlage, Kopierer und den Dienst-PKW beläuft sich zusammen auf ca. 24.000 €.

Abschreibungen:

Die kalkulierte Abschreibungen auf das Verbandsvermögen betragen 15.000 €.



Stellenplan

Von 2000 bis 2006 ist ein kontinuierlicher Abbau von Planstellen umgesetzt worden (23/18/16/15). Die verbliebenen 15 Planstellen stellen den Mindestbedarf dar, der seit 2006 konstant gehalten worden und Grundlage der Stellenbesetzung ist.

Die dem Stellenplan zu entnehmende unbesetzte halbe Planstelle nach TVöD 8 im Jahr 2010 wird mit der Tatsache erklärt, dass eine zeitlich versetzte Wiederbesetzung über den Stichtag 30.06. erfolgte.

Aufgrund des Eintritts eines Mitarbeiters in die Freizeitphase seiner Altersteilzeit im Produktbereich „Innere Verwaltung“ ist es temporär erforderlich, eine zusätzliche Stelle im Stellenplan aufzunehmen. Bei Eintritt des Mitarbeiters in Altersteilzeit in die Rente entfällt diese (kw-Vermerk), und es verbleibt bei der bisherigen konstanten Stellenanzahl.

Die neu einzurichtende Stelle ist nach TVöD 9 vorzusehen, da eine Neuordnung im Aufgabenbereich vorgenommen worden ist. Die zukünftig wegfallende Stelle ist nach TVöD 8 ausgewiesen.

Als weitere Wirkung der Neuordnung im Aufgabenbereich ist eine Planstelle im Produktbereich „Räumliche Planung ...“ von TVöD 9 nach TVöD 10 anzuheben. Damit soll den gestiegenen bei Administration des internen GIS Rechnung getragen werden.

Ebenfalls Auswirkung der Neuordnung ist die Verlagerung von 0,5 Planstellen TVöD 8 in den Produktbereich 01, „Innere Verwaltung“. Administrative Arbeiten im Produktbereich 09 „Räumliche Planung ...“ sind organisatorisch neu zugeordnet worden.

Die Stelle des Geschäftsführers ist seit 01.01.2010 in einem Vertragsverhältnis besetzt worden und es sind beamtenrechtliche Ansprüche auf Versorgung und Beihilfe vereinbart. Da es sich nicht mehr um eine reguläre Beamtenstelle handelt, ist der Stellenplan anzupassen. Die ausgewiesene Stelle ist nach Hinweis der Revision als außertariflich (AT) zu kennzeichnen.

Investitionen / Investitionsprogramm

Der Verband ist aufgrund seiner Aufgabestellungen nur beschränkt mit investiven Maßnahmen betraut. Diese bestehen hauptsächlich in regelmäßigen Ersatz- und Ergänzungsbeschaffungen insbesondere bei EDV-Ausstattungs-komponenten. Diese werden jährlich mit ca 22.500 € vorausgeschätzt.

Aufgrund dieser Tatsache wird kein eigentliches Investitionsprogramm aufgestellt.

Eine auf der o.g. Vorausschätzung konzipierte mittelfristige Finanzplanung und hier insbesondere der Teil „Ein- und Auszahlungen auf Investitionen“ sind als Anlage beigefügt.



Haushaltsplan

Gesamthaushalt in Ergebnis- und Finanzplan

Teilhaushalte in Ergebnis- und Finanzplänen

Haushaltsvermerke

Stellenplan

Haushaltsplan Zweckverband Raum Kassel

Gesamtergebnishaushalt							
Zweckverband Raum Kassel							
vorl.							
Pos.	Bezeichnung	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
03	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	-32.086	-26.350	-60.150			
04	Bestandsveränderungen und andere akt. Eigenleistg.						
05	Steuern steuerähnli. Ertr.einschl.Ertr.aus ges.Uml.	-1.411.000	-1.437.600	-1.473.100			
06	Erträge aus Transferleistungen						
07	Ertr.a.Zuweisgn.u.Zusch.f.lfd.Zwecke u.allg.Uml.						
08	Ertr.a.Aufv.v.Sonderp.a.Inv.zuw.-zusch.u.-Beitr.						
09	Sonstige ordentliche Erträge	-115	-300	-300			
10	Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)	-1.443.201	-1.464.250	-1.533.550			
11	Personalaufwendungen	1.020.836	1.054.000	1.075.300			
12	Versorgungsaufwendungen	73.690	86.000	89.000			
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	372.085	305.000	354.900			
14	Abschreibungen		20.000	15.000			
15	Aufw.f. Zuweisungen und Zuschüsse s.bes.Finanzaufw						
16	Steueraufw.einschl.Aufw.a.ges.Uml.verpfl.						
17	Transferaufwendungen						
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	339	250	350			
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 1 - 18)	1.466.949	1.465.250	1.534.550			
20	Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./ Ps. 19)	23.749	1.000	1.000			
21	Finanzerträge	-2.563	-1.500	-1.500			
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		500	500			
23	Finanzergebnis (Pos. 21 - Pos. 22)	-2.563	-1.000	-1.000			
24	Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	21.186					
25	Außerordentliche Erträge						
26	Außerordentliche Aufwendungen						
27	Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./ Pos. 26)						
28	Jahresergebnis vor intern.LLeistungsbez.	21.186					

Haushaltsplan Zweckverband Raum Kassel

Gesamtfinanzhaushalt							
Zweckverband Raum Kassel							
vorl.							
Pos.	Bezeichnung	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
01	geplantes Jahresergebnis des Ergebnishaushaltes	-21.186					
02	+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens		20.000	15.000			
03	- Erträge aus der Auflösung von SOPO für erhaltene Investitionszuw.u-zuschüsse						
04	+/- Zunahme/Abnahme von Rückstellungen		2.000	2.000			
05	+/- Erträge/Aufwendungen aus dem Abgang des Anlagevermögens						
06	+/- sonstige nicht zahlungswirks. Aufwend. u Erträge (einschl. außerordentl.)						
07	+/- Zu-/Abnahme der Vorräte, der Ford. sowie anderer Aktiva						
08	+/- Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva	13.060					
09	Finanzmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit	-8.125	22.000	17.000			
10	Einz. aus Investitionszuweis. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen						
11	+ Einz. aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlageverm. und des immat.AV						
12	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immat. Anlagever. davon: Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse	-10.250	-22.500	-22.500			
13	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens davon: Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten						
14	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen davon: Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten	-1.595					
15	Finanzmittelfluss aus Investitionstätigkeit (Positionen 10 bis 14)	-11.846	-22.500	-22.500			
16	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und der Begebung von Anleihen						
17	- Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten und Anleihen						
18	Finanzmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit (Positionen 16 + 17)						
19	Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbedarf des Haushaltsjahres (Pos. 9+15+18)	-19.971	-500	-5.500			
20	Voraussichtlicher Finanzmittelbestand am Anfang des Haushaltsjahres	298.000	278.029	277.529			
21	Voraussichtlicher Finanzmittelbestand am Ende des Haushaltsjahres (Pos. 19+20)	278.029	277.529	272.029			

Haushaltsplan

Gesamthaushalt in Ergebnis- und Finanzplan

Teilhaushalte in Ergebnis- und Finanzplänen

Haushaltsvermerke

Stellenplan



Teilhaushalt

01 Innere Verwaltung

beinhaltet mit 5,5 Planstellen:

Produkt 01.111.10 Verbandsorgane

Kurzbeschreibung: Leistungen der Verbandsorgane, Gremien und Fraktionen; Dienststellenleitung, Verbandsrecht

Auftragsgrundlage: KGG, HGO, Verbandssatzung, Geschäftsordnung der Gremien

Zielgruppe: Allgemeinheit, Verbandsmitglieder, Verbandspersonal

Ziele: Willensbildung des Verbandes

Erläuterung: 51 Mitglieder Verbandsversammlung/4 Mitglieder Vorstand/1 Verbandsdirektor (Ruhestand) / 1 Geschäftsführer - 1 Planstelle

Kenn- und Messzahlen: -,-

Produkt 01.111.20 Steuerung/Service

Kurzbeschreibung: Betreuung der Verbandsorgane, Gremien und Fraktionen; Organisation des Sitzungswesens mit Einladung, Protokoll, Beschlusskontrolle und Abrechnung. Vorbereitung von Grundsatzentscheidungen der Verwaltungsführung; Organisation und Aufgabengliederung der Verwaltung; Personalrat, Stellenplan, Rechtsangelegenheit, Personaldienste mit Bezügeabrechnung, Aufwandsentschädigung, Aus- und Fortbildung, Datenschutz, Reisekosten, Post- und Botendienst, zentrale Beschaffung von Wirtschaftsgütern für den Geschäftsbedarf. Versicherung, Schadensfälle, Telefondienst, Administrationsaufgaben, Internetdienstleistungen, Betreuung von Hard- und Software; Angelegenheiten des Kassen- und Rechnungswesen, Haushalt und Finanzplanung, Zentraler Schreibdienst

Auftragsgrundlage: Satzung, Dienstanweisung

Zielgruppe: Verbandsorgane, Personal, Verbandsmitglieder, Öffentlichkeit

Ziele: Sachgerechter Ablauf der internen und externen Geschäfte von Steuerung/Service

Erläuterung: 4,5 Planstellen

Kenn- und Messzahlen: -,-

Haushaltsplan Zweckverband Raum Kassel

Teilergebnisplan Fachbereich 01 Innere Verwaltung							
Zweckverband Raum Kassel							
vorl.							
Pos.	Bezeichnung	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
03	Kostensatzleistungen und -erstattungen	-32.086	-26.350	-10.150			
09	Sonstige ordentliche Erträge		-50	-150			
10	Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)	-32.086	-26.400	-10.300			
11	Personalaufwendungen	364.152	384.562	401.170			
12	Versorgungsaufwendungen	73.690	86.000	89.000			
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	165.871	200.180	200.080			
14	Abschreibungen		10.000	7.500			
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	339	250	350			
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 1 - 18)	604.051	680.992	698.100			
20	Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./i. Ps. 19)	571.966	654.592	687.800			
22	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		500	500			
23	Finanzergebnis (Pos. 21 - Pos. 22)		500	500			
24	Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	571.966	655.092	688.300			
27	Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./i. Pos. 26)						
28	Jahresergebnis vor intern.LLeistungsbez.	571.966	655.092	688.300			
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	571.966	655.092	688.300			

Haushaltsplan Zweckverband Raum Kassel

Teilfinanzhaushalt Fachbereich 01 Innere Verwaltung

Zweckverband Raum Kassel

vorl.

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
06	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.	-7.439	-11.250	-11.250			
10	Summe investive Auszahlungen	-7.439	-11.250	-11.250			
11	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einz. ./ Ausz.)	-7.439	-11.250	-11.250			



Teilhaushalt

09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation

beinhaltet mit 9,5 Planstellen:

Produkt 09.511.10 Entwicklungsplanung

Kurzbeschreibung: Aussagen für Wohn-, Gewerbe- und Verkehrsentwicklung, Einzelhandel

Auftragsgrundlage: Verbandssatzung

Zielgruppe: Verbandsorgane, Mitglieder, Öffentlichkeit, Investoren

Ziele: Vorgaben für die Flächennutzungsplanung, Orientierungshilfe für Mitglieder und Investoren

Erläuterung: 2 Planstellen

Kenn- und Messzahlen: -,-

Produkt 09.511.20 Flächennutzungsplanung

Kurzbeschreibung: Darstellen der Verbandsentwicklung

Auftragsgrundlage: Verbandssatzung

Zielgruppe: Verbandsorgane, Mitglieder, Öffentlichkeit

Ziele: rechtliche Vorgabe für Mitglieder und andere

Erläuterung: 3 Planstellen

Kenn- und Messzahlen: -,-

Produkt 09.511.30 Landschaftsplanung

Kurzbeschreibung: Landschaftsräumliche Festlegung von Entwicklungszielen

Auftragsgrundlage: Verbandssatzung

Zielgruppe: Verbandsorgane, Mitglieder, Öffentlichkeit

Ziele: Vorgaben an Mitglieder und andere

Erläuterung: 2 Planstellen

Kenn- und Messzahlen: -,-



Produkt 09.511.40 Güterverkehrszentrum

Kurzbeschreibung: Planung, Erschließung und Vermarktung

Auftragsgrundlage: Verbandssatzung

Zielgruppe: Verbandsorgane, Mitglieder, Öffentlichkeit, Investoren

Ziele: Angebot für Logistikbetriebe, Wirtschaftsförderung

Erläuterung: 1 Planstelle

Kenn- und Messzahlen: -,-

Produkt 09.511.50 Geographisches Informationssystem

Kurzbeschreibung: Datensammlung für Verbandsaufgaben

Auftragsgrundlage: Verbandssatzung

Zielgruppe: Verbandsorgane, Mitglieder, Öffentlichkeit

Ziele: Vorhalten von Planungsgrundlagen, Informationsdienst

Erläuterung: 1,5 Planstellen

Kenn- und Messzahlen: -,-

Haushaltsplan Zweckverband Raum Kassel

Teilergebnisplan Fachbereich 09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation							
Zweckverband Raum Kassel							
vorl.							
Pos.	Bezeichnung	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
03	Kostenersatzleistungen und -erstattungen			-50.000			
09	Sonstige ordentliche Erträge	-115	-250	-150			
10	Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)	-115	-250	-50.150			
11	Personalaufwendungen	656.684	669.438	674.130			
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	206.214	104.820	154.820			
14	Abschreibungen		10.000	7.500			
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 1 - 18)	862.898	784.258	836.450			
20	Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./i. Ps. 19)	862.783	784.008	786.300			
23	Finanzergebnis (Pos. 21 - Pos. 22)						
24	Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	862.783	784.008	786.300			
27	Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./i. Pos. 26)						
28	Jahresergebnis vor intern.LLeistungsbez.	862.783	784.008	786.300			
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	862.783	784.008	786.300			

Haushaltsplan Zweckverband Raum Kassel

Teilfinanzhaushalt Fachbereich 09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation

Zweckverband Raum Kassel

vorl.

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
06	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.	-2.812	-11.250	-11.250			
10	Summe Investive Auszahlungen	-2.812	-11.250	-11.250			
11	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einz. ./ Ausz.)	-2.812	-11.250	-11.250			



Teilhaushalt

16 Allgemeine Finanzwirtschaft

beinhaltet ohne Planstellen:

Produkt 16.611.10 Umlage

Kurzbeschreibung: Festsetzung, Erhebung und Durchsetzung der Umlage

Auftragsgrundlage: Verbandssatzung, Haushaltssatzung

Zielgruppe: Verbandsmitglieder

Ziele: zeitnahe und umfassende Einnahmebeschaffung als Liquiditätsgrundlage

Erläuterung: Wahrnehmung Aufgaben im Rahmen des Produkts „Steuerung/Service“.

Kenn- und Messzahlen: -,-

Produkt 16.611.20 Finanzgeschäfte

Kurzbeschreibung: wirtschaftliche Verwendung der liquiden Geldmittel

Zielgruppe: Geldinstitute

Ziele: Zinseinnahmen

Erläuterung: Wahrnehmung Aufgaben im Rahmen des Produkts „Steuerung/Service“.

Kenn- und Messzahlen: -,-

Haushaltsplan Zweckverband Raum Kassel

Teilergebnisplan Fachbereich 16 Allgemeine Finanzwirtschaft							
Zweckverband Raum Kassel							
vorl.							
Pos.	Bezeichnung	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
05	Steuern steuerähnl. Ertr.einschl.Ertr.aus ges.Uml.	-1.411.000	-1.437.600	-1.473.100			
10	Summe der ordentlichen Erträge (Pos. 1 - 9)	-1.411.000	-1.437.600	-1.473.100			
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen (Pos. 1 - 18)						
20	Verwaltungsergebnis (Pos. 10 ./i. Ps. 19)	-1.411.000	-1.437.600	-1.473.100			
21	Finanzerträge	-2.563	-1.500	-1.500			
23	Finanzergebnis (Pos. 21 - Pos. 22)	-2.563	-1.500	-1.500			
24	Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 + Pos. 23)	-1.413.563	-1.439.100	-1.474.600			
27	Außerordentliches Ergebnis (Pos. 25 ./i. Pos. 26)						
28	Jahresergebnis vor intern.Leistungsbez.	-1.413.563	-1.439.100	-1.474.600			
31	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-1.413.563	-1.439.100	-1.474.600			

Haushaltsplan Zweckverband Raum Kassel

Teilfinanzhaushalt Fachbereich 16 Allgemeine Finanzwirtschaft							
Zweckverband Raum Kassel							
vorl.							
Pos.	Bezeichnung	Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
08	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-1.595					
10	Summe investive Auszahlungen	-1.595					
11	Saldo aus Investitionstätigkeit (Einz. ./. Ausz.)	-1.595					

noch Haushaltsplan

Gesamthaushalt in Ergebnis- und Finanzplan

Teilhaushalte in Ergebnis- und Finanzplänen

Haushaltsvermerke

Stellenplan



A) Deckungsvermerke

Hinweise:

Zweckgebundene Mehrerträge dürfen gem. § 19 Abs. 1 Gemeindehaushaltsverordnung mit doppelter Buchführung (GemHVO-Doppik) für entsprechende Mehraufwendungen verwendet werden.

Die Ansätze der in den Budgets (Teilhaushalten) veranschlagten Aufwendungen sind gemäß § 20 Abs. 1 GemHVO-Doppik gegenseitig deckungsfähig.

Gemäß § 20 Abs. 2 GemHVO-Doppik werden folgende Deckungsvermerke erklärt:

Die Ansätze der in den Budgets (Teilhaushalten)

- 01 Innere Verwaltung und
- 09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation

veranschlagten Aufwendungen sind gemäß § 20 Abs. 2 GemHVO-Doppik gegenseitig deckungsfähig.

B) Übertragungsvermerke

Gemäß § 21 Abs. 1 GemHVO- Doppik werden die Ansätze der in den Budgets (Teilhaushalten)

- 01 Innere Verwaltung und
- 09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation

veranschlagten Aufwendungen für übertragbar erklärt.

noch Haushaltsplan

Gesamthaushalt in Ergebnis- und Finanzplan

Teilhaushalte in Ergebnis- und Finanzplänen

Haushaltsvermerke

Stellenplan

Stellenplan 2011

Produktbereiche (Pb)	Beamte HBesG	Beschäftigte TVöD					Zu- sam- men	Gesamt
		AT ohne*	14	13*	10	9		
O1 Innere Verwaltung	A16	1		1		1	3,5	6,5
O9 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation			3	4	1	0	1,5	9,5
Gesamt		1	3	5	1	1	5	16
Stellenplan 2010	1		3	5	0	1	5	14
Zahl der am 30.06.2010 besetzten Stellen	1		3	5	0	1	4,5	13,5

Anmerkungen:

- TVöD 13* - Besetzung auch nach TVöD 12
- (§ 5 Abs. 4 S. 1 GemHVO-Doppik / hier insbesondere: Überleitung BAT nach TVöD zum 01.10.2005)
- TVöD 14 - Pb 09, Altersteilzeit Blockmodell, 01.02.2007 - 31.01.2011 Freizeitphase
- TVöD 14 - Pb 09, Altersteilzeit, 01.11.2009 - 31.10.2013
- TVöD 13 - Pb 09, Altersteilzeit, 01.08.2008 - 31.01.2016
- TVöD 8 - Pb 01, Altersteilzeit Blockmodell, 01.05.2008 - 30.04.2010 Arbeits-, 01.05.2010 - 30.04.2012 Freizeitphase
- ohne* - Pb 01, Umwandlung in außertarifliches Arbeitsverhältnis mit beamtenrechtlicher Ausgestaltung
- (§ 5 Abs. 4 S. 2 GemHVO-Doppik)

- Pb 01, bis 28.02.2011 erfolgt noch die befristete Beschäftigung im Rahmen eines von der Arbeitsagentur geförderten Projekts zum Aufbau der ZRK-Datenbank.
Für Anschluss wird Stelle nach TVöD 9 neu eingerichtet, siehe Vorbericht "Stellenplan".

Vermerk:

Bei organisatorischen Veränderungen können in dem dadurch erforderlichen Umfang Planstellen umgesetzt werden.

Anlagen

Erläuterungen zur Finanzplanung
Übersicht über die Schulden und Rückstellungen
Letzter Jahresabschluss (noch nicht belegt)



I. Finanzplanung mit Erläuterungen

Finanzplanung 2010 - 2014

Die mittelfristige Finanzplanung folgt der Feststellung, dass regelmäßige die Ersatz- und Ergänzungsbeschaffungen insbesondere zur Erhaltung der EDV-Leistungsfähigkeit in Höhe von ca. 22.500 € jährlich vorzunehmen sind und kein explizites Investitionsprogramm aufgestellt wird (siehe hierzu auch Ausführungen im Vorbericht unter **Investitionen/Investitionsprogramm**)

Zur Planung selbst (Blatt 1 und 2) werden folgende Erläuterungen gegeben:

Allgemein

Für die Personalaufwendungen werden im Jahr 2011 Vorgaben der Tarif- und Besoldungsergebnisse eingerechnet, im Übrigen wird von einer jährlichen Steigerung von 3% ausgegangen.

Flächennutzungsplan

Der Flächennutzungsplan ist für das gesamte Verbandsgebiet mit einer Planungszielsetzung 2015 aufgestellt. Einzeländerungsmaßnahmen sind insbesondere zur Änderung der festgelegten Planungsziele zu führen..

Landschaftsplanung

Die Fortschreibung der Landschaftsplanung erfolgt als Teil des ZRK-Planungsinformationssystem (Landschaftsinformationssystem).

Entwicklungsplanung

- Allgemein
Die Ausweitung der Verbandsaufgaben wird hinsichtlich der Finanzierung kostenneutral ausgestaltet.
- Siedlungsrahmenkonzept:
Die Aktualisierung des Siedlungsrahmenkonzeptes war im Frühjahr 2006. Ein abgestimmtes Flächenrecycling und die Entwicklung interkommunaler Gewerbegebiete werden weiterhin mit den Mitgliedern vorbereitet.
- KEP-Zentren:
Das Versorgungskonzept des Zweckverbandes Raum Kassel ist seit Frühjahr 2007 aktualisiert. Mögliche Einzelfragestellungen, sind u. U. mit externer Hilfe zu lösen.
- Verkehr:
Der Gesamtverkehrsplan des Zweckverbandes Raum Kassel liegt seit 2003 vor. Als Ergebnis der 2010 abgeschlossenen Mobilitätsuntersuchung (SRV 2008) ist eine Fortschreibung des GVP (VEP KS) vorzunehmen. Diese soll als Anteil am GVP Regional 2025 und unter Beteiligung von NVV, KVG und Stadt Kassel erfolgen. Als Kosten für den Verband werden ca. 185.000 € vorausgeschätzt, die voraussichtlich ab 2012 entstehen. Derzeit wird das Projekt unter Federführung der Stadt Kassel verfolgt.



Güterverkehrszentrum (GVZ)

Die Finanzierung des Güterverkehrszentrums ist aufgrund der bestehenden Interessenausgleichsvereinbarung und der damit verbundenen eigenständigen Betrachtung hier nicht zu berücksichtigen.

Geoinformationssystem (GIS) / EDV:

Als Grundlage für die effektive Aufgabenerledigung des Verbandes eine unverzichtbare Bearbeitungsbasis für Fachaufgaben. Neben laufenden Aufwendungen (Programmpflege) und solchen für zusätzliches Grundlagenmaterial (z.B. Orthofotos) entsteht ein noch nicht konkret fassbarer Investitionsbedarf zu Sicherung und Ausbau der Leistungsfähigkeit entsprechend der Verbandsaufgaben und ihrer Entwicklung.

Ergebnis- und Finanzplanung

Konten	Arten der Erträge und Aufwendungen				
	Plan:-Zeitr. 2010	Plan:-Zeitr. 2011	Plan:-Zeitr. 2012	Plan:-Zeitr. 2013	Plan:-Zeitr. 2014
Erträge:					
50 Privatrechtliche Leistungsentgelte					
51 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte					
548-549 Kostenersatz- und -erstattungsleistungen	26.350	60.150	10.150	10.150	10.150
52 Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen					
558 Erträge aus Umlagen	1.437.600	1.473.100	1.693.900	1.595.900	1.586.900
547 Erträge aus Transferleistungen					
Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und					
540-543 allgemeine Umlagen					
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen,-					
546 Zuschüsse und -beiträge	300	300	300	300	300
53 Sonstige ordentliche Erträge					
Summe ordentliche Erträge	1.464.250	1.533.550	1.704.350	1.606.350	1.597.350
62,63,640-643,647-649,65 Personalaufwendungen	1.054.000	1.075.300	1.108.000	1.142.000	1.177.000
644-646 Versorgungsaufwendungen	86.000	89.000	92.000	95.000	100.000
60,61,67-69 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	305.000	354.900	490.000	355.000	305.000
66 Abschreibungen	20.000	15.000	15.000	15.000	15.000
Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere					
71 Finanzaufwendungen					
Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen					
73 Umlageverpflichtungen					
72 Transferaufwendungen					
70,74,76 sonstige ordentliche Aufwendungen	250	350	350	350	350
Summe ordentliche Aufwendungen	1.465.250	1.534.550	1.705.350	1.607.350	1.597.350
Verwaltungsergebnis	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	0
56,57 Finanzerträge	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
77 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	500	500	500	500	500
Finanzergebnis	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
ordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
59 Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0
79 Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresergebnis	0	0	0	0	0

Einzahlungen und Auszahlungen auf Investitionen

Art der Einzahlung /Auszahlung	Plan.-Zeitr. 2010	Plan.-Zeitr. 2011	Plan.-Zeitr. 2012	Plan.-Zeitr. 2013	Plan.-Zeitr. 2014
Einzahlungen:					
Aufnahme von Krediten und der Begebung von Anleihen					
Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge					
Verkaufserlöse aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens					
Tilgung von gewährten Krediten					
Summe der Einzahlungen	0	0	0	0	0
Auszahlungen					
Tilgung von Krediten					
Investitionen für immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen und Finanzanlagen	22.500	22.500	22.500	22.500	22.500
davon:					
Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge					
Investitionen in Finanzanlagen					
davon:					
Ausleihungen					
Summe der Auszahlungen:	22.500	22.500	22.500	22.500	22.500
Saldo	22.500	22.500	22.500	22.500	22.500

Anlagen

Erläuterungen zur Finanzplanung

Übersicht über die Schulden und Rückstellungen

Letzter Jahresabschluss (noch nicht belegt)



II. Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden und Rückstellungen

Schulden

Der Zweckverband Raum Kassel ist schuldenfrei.

Anmerkung:

Seit 1996 ist der ZRK Träger der Städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme für das Güterverkehrszentrum Kassel (GVZ). Die Abwicklung und Finanzierung der Maßnahme erfolgt über eine Treuhänderin nach den Vorschriften des Baugesetzbuches (BauGB) und aufgrund eines dauerhaft geschlossenen Vertrages. Ziel der Umsetzung ist der Ausgleich der Aufwendungen mit den Erträgen entsprechend der Finanzplanung für die Entwicklungsmaßnahme. Das Vermögen und die Schulden der Maßnahme werden bei der Treuhänderin verwaltet. Dort wird eine Eröffnungsbilanz zum 01.01.2009 erstellt, die Grundlage der Darstellung der wirtschaftlichen Verhältnisse der Maßnahme sein wird.

Ohne Berücksichtigung der noch nicht bilanzierten Vermögenswerte der Maßnahme belaufen sich die Schulden

- | | |
|--------------------------------------|-----------------|
| • am 01.01.2008 auf | 15.059.089,97 € |
| • am 01.01.2009 auf | 14.461.384,76 € |
| • zum 01.01.2010 auf | 11.419.744,54 € |
| • zum 01.01.2011 auf voraussichtlich | 10.000.000,00 € |
| • zum 01.01.2012 auf voraussichtlich | 8.500.000,00 € |

die nach der Interessenausgleichsvereinbarung (IAV) zum GVZ wie folgt zu verteilen wären:

- 25 % auf die Gemeinde Fuldaabrück,
- 25 % auf die Gemeinde Lohfelden,
- 25 % auf die Stadt Kassel und
- 25 % auf den ZRK sowie im Weiteren auf die übrigen Verbandsmitglieder nach der Einwohnerzahl des Vor-Vorjahres, wobei davon 50 % auf den Landkreis Kassel entfielen.

Rückstellungen

Die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2009 ist noch nicht fertig gestellt.

Vorgesehen ist die Bildung der gesetzlich vorgeschriebenen Rückstellungen für

- Pensionsleistungen
- Beihilfeleistungen und
- Altersteilzeitarbeitsverhältnisse.

Die Darstellung der Entwicklung dieser Rückstellung wird nachgeholt.

Zum jetzigen Zeitpunkt wird darauf hingewiesen, dass die zu bildenden Rückstellungen die zur Verfügung stehenden Vermögenswerte erheblich überschreiten werden.